



Rheinland-Pfälzischer Eis- und Rollsportverband



Süddeutsche Meisterschaften Rollkunstlauf – Rolltanz - Formationslauf 09.07. bis 12.07.2009 - Diez

AUSSCHREIBUNG

Organisationsplan

- Veranstalter :** Die Landes-Rollsportverbände
Baden-Nord, Bayern, Hessen, Rheinland-Pfalz, Saarland
Sachsen, Südbaden, Württemberg
- Ausrichter:** Rheinland-Pfälzischer Eis- und Rollsport-Verband e.V.
- Austragungsort:** Eissporthalle Am Hallenbad 4, 65582 Diez
- Lauffläche:** 25 x 50 Meter – Beton
- Leitung:** Heidrun Schneider
Vorsitzende der Kunstlauf-Kommission RPERV
- Örtliche Organisation:** Barbara Nitsche, 1. Vors. ERC Diez
- Wertungsrichter-Einteilung:** Iris Oswald, R06 Mainz
- Finanzen:** Carmen Pfeifer, ERCD
- Meldebüro:** Liesel Knopp, SF H-G
- Rechenbüro:** Richard Gussmann WRIV
Marion Buchmann, SF H-G
- Ansage:** Dr. Egbert Schulze, DRIV, Frank Pfeifer, ERC Diez,
Wolfgang Böhme, RFVR
- Musik:** Schelke
- Presse:** Jutta Depensiefen, SFHG, Susanne Straub, ERCD
- Teilnehmerbetreuung:** ERC Diez und SF Höhr-Grenzhausen



Rheinland-Pfälzischer Eis- und Rollsportverband



Wettbewerbe

A. 1 Meisterklasse Damen

(über 18 Jahre = Jahrgang 1990 und älter)

Pflicht: 4 Figuren

Auslosung einer Gruppe M 1 - M 4

M 1: 20 a/b - 37 a/b - 38 a/b - 41 a/b

M 2: 21 a/b - 36 a/b - 39 a/b - 40 a/b

M 3: 22 a/b - 37 a/b - 38 a/b - 41 a/b

M 4: 23 a/b - 36 a/b - 39 a/b - 40 a/b

Kurzkür 2,15 Minuten +/- 5 Sekunden

Kür 4,00 Minuten +/- 10 Sekunden

Höchstpunktzahlen	Pflicht 80	= 50,0 % Multiplikator 2
	Kurzkür 20	= 12,5 % Multiplikator 1
	Kür 60	= 37,5 % Multiplikator 3
	Zusammen 160	= 100,0 % Kombination

Vorgeschriebene Kurzkür-Elemente

1. Axel (einfach, doppelt oder dreifach)(Reihenfolge beachten !)
2. Eingetippter Sprung (doppelt oder dreifach)
3. Sprungkombination aus mindestens drei, höchstens fünf Sprüngen, davon mindestens ein Sprung mit zwei oder mehr Umdrehungen (ohne einfachen Toeloop)
4. Einzelpirouette der Klasse A 2 (vgl. CIPA-Regel 3.56.01)
5. Pirouetten-Kombination mit zwei oder drei verschiedenen Positionen, mit oder ohne Fußwechsel (Sitzpirouette mit beliebiger Kante muss enthalten sein), mindestens drei Umdrehungen in jeder Position; der Pirouetten-Eingang ist frei wählbar
6. Schrittfolge (2009: Diagonale) gem. CIPA-Reglement

Vorgeschriebene Kür-Elemente

Mindestens zwei verschiedene Schrittfolgen aus Kreis, Serpentine oder Diagonale

A 2 Meisterklasse Herren

Bedingungen wie Wettbewerb A. 1 – Meisterklasse Damen

A 3: Meisterklasse Paarlauf

(1 Partner über 18 Jahre = Jahrgang 1990 und älter)

Kurzkür 2,45 Minuten +/- 5 Sekunden

Kür 4,30 Minuten +/- 10 Sekunden

Höchstpunktzahl:	Kurzkür 20	= 25 % Multiplikator 1
	Kür 60	= 75 % Multiplikator 3
	Zusammen 80	= 100 %

Vorgeschriebene Kurzkür-Elemente:

1. Todesspirale beliebig, mind. eine volle Umdrehung der Dame in der tiefsten Position, Herr in Zirkelposition
2. Paarlauf-Pirouette: beliebige Kombination, mind. Zwei Umdrehungen in jeder Position; der Übergang von einer Position zur anderen zählt nicht als Umdrehung



Rheinland-Pfälzischer Eis- und Rollsportverband



3. Hebung mit einer Position, max. vier Umdrehungen des Herrn, einfacher Abgang (Schulterberührung oder Saltoabgang sind nicht erlaubt)
4. Kombinationshebung, max. drei Positionen; nicht mehr als acht Umdrehungen des Herrn zwischen Auf- und Abgang, jeder Hebeansatz der Dame zählt als Aufgang. Einfacher, direkter Abgang (Schulterberührung oder Saltoabgang sind nicht erlaubt)
5. Einzelsprung nebeneinander (keine Kombination) der Sprung muss regulär anerkannt sein
6. Einzelpirouette der Klasse A bis C (CIPA Regel 3.56.01, S.13) mit mind. drei Umdrehungen
7. Schrittfolge (2009: Diagonale) gem. CIPA-Reglement Sprünge oder Pirouetten innerhalb der Schrittfolge mit mehr als einer Umdrehung sind verboten.
8. Geworfener Sprung oder Twist-Lift; Position der Dame vor der Drehung entweder vollständig gestreckt oder voll gespreizt (letzteres gilt als höherwertig); die Landung erfolgt entweder nebeneinander oder gegenüber (letzteres wird als höher bewertet).

Vorgeschriebene Kür-Elemente:

1. Max. 3 Hebungen (Kombinationshebungen dürfen 12 Umdrehungen nicht übersteigen)
2. 2 Todesspiralen (1 Einwärtskante + 1 Auswärtskante)
3. 1 Spiral-/Arabesquen-Sequenz mit mind. einem Kanten- und einem Richtungswechsel. Der Richtungswechsel kann von einem oder beiden Partnern vollzogen werden; ein Partner muss immer in der Spiralposition sein.
4. 1 Schrittfolge (Diagonale, Kreis oder Serpentine)

A. 4 Meisterklasse Promotional Paarlauf

(1 Partner über 18 Jahre = Jahrgang 1990 und älter)

Kurzkür	2,15 Minuten +/- 5 Sekunden
Kür	4, 30 Minuten +/- 10 Sekunden

Höchstpunktzahl:	Kurzkür 20	= 25 % Multiplikator 1
	Kür 60	= 75 % Multiplikator 3
	Zusammen 80	= 100 %

Vorgeschriebene Kurzkür-Elemente:

1. Einzelsprung nebeneinander (höchstens zwei Umdrehungen)
2. Stand-, Sitz oder Waagepirouette (alle Kanten möglich),
3. Presslift
4. Geworfener Sprung (einfach oder doppelt)
5. Waagepirouette ra in Kilianposition
6. Todesspirale oder Waagespirale (Kante beliebig)
7. Schrittfolge (mind. drei Viertel der Diagonale der Lauffläche)

Vorgeschriebene Kür-Elemente:

1. Einzelsprünge nebeneinander: max. 2 Umdrehungen.
Max. 2 Kombinationen mit mind. 2 und max. 5 Sprüngen.
2. Einzelpirouetten: Stand- oder Sitzpirouette: alle Kanten möglich, Waagepirouetten, va, ra, re, ve, auch in Kombination ausführbar
3. Geworfene Sprünge: max. 2 Umdrehungen (kein Doppelaxel)
4. Paarlauf-Pirouette (verboten sind Sitzpirouetten und Pirouetten bei denen sich die Dame in der Inverted-Position befindet)
5. Todesspiralen: beliebige Kanten



Rheinland-Pfälzischer Eis- und Rollsportverband



6. Hebungen: max. 2 aus der Liste -> Airplane, Press-Lift, Pancake, Cartwheel (beliebig, jedoch kein umgekehrtes Cartwheel, Militano mit einem Aufgang wie Press-Lift (Press-Chair-Lift) ebenfalls in der Kombination ausführbar. Schulterhebungen, wie Axel, Flip oder Lutz sind ebenfalls erlaubt.
7. Schrittfolge: mind. $\frac{3}{4}$ der Diagonale der Lauffläche

A 5: Meisterklasse Rolltanz

(1 Partner über 18 Jahre = Jahrgang 1990 und älter)

Pflichttänze: Italian Foxtrot
Argentine Tango
OD Memories of a Grand Ball 2,30 Minuten +/- 10 Sekunden

Kürtanz 3,30 Minuten +/- 10 Sekunden
Gem. CEPA/CIPA-Regularien

Höchstpunktzahlen	Pflichttänze 20	= 33 1/3 % Multiplikator 1
	OD 20	= 33 1/3 % Multiplikator 1
	Kürtanz 20	= 33 1/3 % Multiplikator 1
	Gesamt 60	= 100,00 %

A 6: Meisterklasse Formationslaufen

(ab 12 Jahre = Jahrgang 1997 und älter)

Kür 5,00 Minuten +/- 10 Sekunden

Die Formationen erhalten für die Aufstellung auf der Fläche keine gesonderte Zeitvorgabe, sie müssen jedoch nach Aufruf unmittelbar Aufstellung nehmen und mit dem Programm beginnen.

B 1: Junioren Damen

(17 bis 18 Jahre = Jahrgang 1991 und 1992)

Pflicht: 4 Figuren, Auslosung einer Gruppe J1- J4

Figurengruppen:

J1: 20a/b – 37a/b – 31a/b - 40a/b

J2: 21a/b – 36a/b – 38a/b – 40a/b

J3: 22a/b – 37a/b – 31a/b – 40a/b

J4: 23a/b – 36a/b – 38a/b – 40a/b

Kurzkür: 2,15 Minuten +/- 5 Sekunden

Kür: 4,00 Minuten +/- 10 Sekunden

Höchstpunktzahlen	Pflicht 80	= 50,0 % Multiplikator 2
	Kurzkür 20	= 12,5 % Multiplikator 1
	Kür 60	= 37,5 % Multiplikator 3
	Zusammen 160	= 100,0 % Kombination



Rheinland-Pfälzischer Eis- und Rollsportverband



Vorgeschriebene Kurzkür-Elemente

1. Axel (einfach oder doppelt)
2. Eingetippter Sprung (doppelt oder dreifach)
3. Sprungkombination aus drei Sprüngen, davon mind. Ein Doppelsprung (Dreifachsprung zusätzlich erlaubt, ohne einfachen Toeloop)
4. Einzelpirouette Klasse A (vgl. CIPA Regel 3.56.01)
5. Pirouetten-Kombination mit zwei oder drei verschiedenen Positionen mit oder ohne Fußwechsel (Sitzpirouette mit beliebiger Kante muss enthalten sein), mindestens drei Umdrehungen in jeder Position; der Pirouetten-Eingang ist frei wählbar
6. Schrittfolge (2009: Diagonale) gem. CIA-Reglement

Vorgeschriebene Kür-Elemente:

mind. zwei verschiedene Schrittfolgen aus Kreis, Serpentine oder Diagonale

B 2: Junioren Herren

Bedingungen wie Wettbewerb B1 (Junioren Damen)

B 3: Junioren Paarlauf

(8 bis 18 Jahre = Jahrgang 1991 bis 2001)

Kurzkür 2,30 Minuten +/- 5 Sekunden
Kür 4,00 Minuten +/- 10 Sekunden

Höchstpunktzahl: Kurzkür 20 = 25 % Multiplikator 1
Kür 60 = 75 % Multiplikator 3
Zusammen 80 = 100 %

Vorgeschriebene Kurzkür-Elemente:

Gleiche Elemente wie Meisterklasse, jedoch wird Element 4 (Kombinationshebung) ersetzt durch eine weitere Hebung wie Element 3.

Vorgeschriebene Kür-Elemente

Gleiche Elemente wie Meisterklasse.

B 4: Junioren Promotional Paarlauf

(8 bis 18 Jahre = Jahrgang 1991 bis 2001)

Kurzkür 2,15 Minuten +/- 5 Sekunden
Kür 4,00 Minuten +/- 10 Sekunden

Höchstpunktzahl: Kurzkür 20 = 25 % Multiplikator 1
Kür 60 = 75 % Multiplikator 3
Zusammen 80 = 100 %

Vorgeschriebene Kurzkür-Elemente: 1

Gleiche Elemente wie Meisterklasse, jedoch werden Element 3 (Presslift) durch Airplane und Element 5 (Wagenpirouette) durch Hazel-Pirouette ersetzt.

Vorgeschriebene Kür-Elemente

Gleiche Elemente wie Meisterklasse.



Rheinland-Pfälzischer Eis- und Rollsportverband



B 5: Junioren Rolltanz

(8 bis 18 Jahre = Jahrgang 1991 bis 2001)

Pflichttänze: Blues
Harris Tango
OD Memories of a Grand Ball 2:30 Minuten +/- 10 Sek.

Kürtanz 3:30 Minuten +/- 10 Sek.
Gem. CEPA/CIPA-Regularien

Höchstpunktzahl:	Pflichttänze 20	= 33 1/3 % Multiplikator 1
	OD 20	= 33 1/3 % Multiplikator 1
	Kürtanz 20	= 33 1/3 % Multiplikator 1
	Gesamt 60	= 100 %

C 1: Jugend Damen

(15 bis 16 Jahre = Jahrgang 1993 und 1994)

Pflicht: 4 Figuren, Auslosung einer Gruppe Jd1 – Jd4

Figurengruppen:

Jd1: 20a/b – 33a/b – 16a – 36a/b

Jd2: 21a/b – 32a/b – 17a – 29a/b

Jd3: 22a/b – 33a/b – 17a – 36a/b

Jd4: 23a/b – 32a/b – 30a/b – 29a/b

Kurzkür 2,15 Minuten +/- 5 Sekunden
Kür 4,00 Minuten +/- 10 Sekunden

Höchstpunktzahlen	Pflicht 80	= 50,0 % Multiplikator 2
	Kurzkür 20	= 12,5 % Multiplikator 1
	Kür 60	= 37,5 % Multiplikator 3
	Zusammen 160	= 100,0 % Kombination

Vorgeschriebene Kurzkür-Elemente

1. Doppel-Rittberger (ohne Stopper)
2. eingetippter Sprung (doppelt)
3. Sprungkombination aus drei Sprüngen, davon mindestens ein Doppelsprung (ohne einfachen Toeloop)
4. Inverted oder Hacke vorwärts oder rückwärts oder Lay over, mind. drei Umdrehungen
5. Pirouetten-Kombination mit mind. zwei Kanten oder Positionswechseln, mit oder ohne Fußwechsel (Sitzpirouette mit beliebiger Kante muss enthalten sein), mind. drei Umdrehungen in jeder Position, Pirouetten-Eingang und -Ausgang sind frei wählbar.
6. Schrittfolge (2009: Diagonale) gem. CEPA-Reglement

Vorgeschriebene Kür-Elemente: mind. zwei verschiedene Schrittfolgen aus Kreis, Serpentine oder Diagonale

C 2: Jugend Herren

Bedingungen wie Wettbewerb C1 (Jugend Damen)



Rheinland-Pfälzischer Eis- und Rollsportverband



C 3: Jugend Paarlauf

(8 bis 16 Jahre = Jahrgang 1993 bis 2001)

Kurzkür 2,15 Minuten +/- 5 Sekunden
Kür 3,30 Minuten +/- 10 Sekunden

Höchstpunktzahl: Kurzkür 20 = 25 % Multiplikator 1
Kür 60 = 75 % Multiplikator 3
Zusammen 80 = 100 %

:

Vorgeschriebene Kurzkür-Elemente

1. Axel
2. Sitzpirouette re
3. Tscherkessen-Pirouette ra, re oder va gegeneinander
4. Twist-Lutz (eine Umdrehung)
5. Todesspirale ra, die Dame führt in der tiefsten Position eine volle Umdrehung aus, der Herr steht dabei in Zirkelposition
6. falsches Lasso
7. Schrittfolge (2009: Diagonale). gem. CEPA-Reglement

Vorgeschriebene Kür-Elemente:

1. max. 2 Hebungen (inkl. Kombinationshebungen, jeweils 8 Umdrehungen des Herrn)
2. Wurf-Sprünge (max. 2 Umdrehungen)
3. 1 Schrittfolge (Diagonale, Kreis oder Serpentine)
4. 1 Spiral-/Arabesquen-Sequenz mit mind. einem Kanten- und einem Richtungswechsel. Der Richtungswechsel kann von einem oder beiden Partnern vollzogen werden; ein Partner muss immer in der Spiralposition sein.

C 4 Jugend Promotional Paarlauf

(8 bis 16 Jahre = Jahrgang 1993 bis 2001)

Kurzkür 2,15 Minuten +/- 5 Sekunden
Kür 3:30 Minuten +/- 10 Sekunden

Höchstpunktzahl: Kurzkür 20 = 25 % Multiplikator 1
Kür 60 = 75 % Multiplikator 3
Zusammen 80 = 100 %

Vorgeschriebene Kurzkür-Elemente :

1. Einzelsprung nebeneinander (höchstens eine Umdrehung oder Axel)
2. Stand- oder Sitzpirouette (alle Kanten möglich)
3. Beliebige Hebung (Hüfte der Dame nicht über Schulterhöhe des Herren)
4. Wurfelement (höchstens eineinhalb Umdrehungen)
5. Tscherkessen-Pirouette gegeneinander ra, re oder va
6. Waagespirale (Kante beliebig)
7. Schrittfolge (mind. $\frac{3}{4}$ -Diagonale der Lauffläche)



Rheinland-Pfälzischer Eis- und Rollsportverband



Vorgeschriebene Kür-Elemente:

1. Einzelsprünge nebeneinander; max. 2 Umdrehungen, max. 2 Kombinationen mit mind. 2 und max. 5 Sprüngen
2. Einzelpirouetten, Stand oder Sitzpirouette: alle Kanten möglich, Waagepirouetten, va und ra, auch in der Kombination ausführbar
3. geworfene Sprünge: max. 2 Umdrehungen (kein Doppelaxel)
4. Paarlauf-Pirouette (verboten sind Sitzpirouetten, bei welcher sich die Dame in Inverted-Position befindet).
5. Todesspiralen: Waagespiralen auswärts oder einwärts, vorwärts oder rückwärts
6. Hebungen: max. 2 aus der Liste -> Airplane, Press-Lift, Pancake auch in der Kombination ausführbar.
7. Schrittfolge: mind. 3/4-Diagonale der Lauffläche

C 5 Jugend Rolltanz

(8 bis 16 Jahre = Jahrgang 1993 bis 2001)

Pflichttänze: Kilian
European Waltz
Imperial Tango

Kür: 3:00 Minuten +/- 5 Sek.

Gem. CEPA-Reglement

Max. 4 Hebungen

Höchstpunktzahl:	Pflichttänze 30	= 50 % Multiplikator 1
	Kürtanz 30	= 50 % Multiplikator 1,5
	Gesamt 60	= 100 %

D 1 Schüler A Mädchen

(13 bis 14 Jahre = Jahrgänge 1995 und 1996)

Pflicht: 4 Figuren, Auslosung einer Gruppe S-A1 – S A4

Figurengruppen:

S-A1: 13 a – 19 a/b – 15a – 20a/b

S-A2: 18a/b – 21a/b - 30a/b – 28a/b

S-A3: 19a/b – 22a/b – 16a – 28a/b

S-A4: 13a – 18a/b – 30a/b – 23a/b

Kurzkür 2,15 Minuten +/- 5 Sekunden

Kür 3,00 Minuten +/- 10 Sekunden

Höchstpunktzahlen	Pflicht 80	= 50,0 % Multiplikator 2
	Kurzkür 20	= 12,5 % Multiplikator 1
	Kür 60	= 37,5 % Multiplikator 3
	Zusammen 160	= 100,0 % Kombination

Vorgeschriebene Kurzkür-Elemente:

1. Axel (einfach)
2. Eingetippter Sprung (doppelt)
3. Sprungkombination aus drei Sprüngen, davon mind. ein Doppelsprung (ohne einfachen Toeloop)
4. Inverted oder Hacke vorwärts oder rückwärts oder Lay over, mind. drei Umdrehungen



Rheinland-Pfälzischer Eis- und Rollsportverband



5. Pirouetten-Kombination mit mind. zwei Kanten oder Positionswechseln, mit oder ohne Fußwechsel (Sitzpirouette- mit beliebiger Kante muss enthalten sein), mind. drei Umdrehungen in jeder Position, Pirouetten-Eingang und -Ausgang sind frei wählbar.

6. Schrittfolge (2009: Diagonale) gem. CEPA-Reglement

Vorgeschriebenes Kürelement:

mind. eine Schrittfolge aus Kreis, Serpentine oder Diagonale

D 2 Schüler A Jungen

Bedingungen wie Wettbewerb D1 (Schüler A Mädchen)

D 3 Schüler A Paarlauf

(8 bis 14 Jahre = Jahrgänge 1995 bis 2001)

Kurzkür 2,15 Minuten +/- 5 Sekunden
Kür 3:30 Minuten +/- 10 Sekunden

Höchstpunktzahl: Kurzkür 20 = 25 % Multiplikator 1
 Kür 60 = 75 % Multiplikator 3
 Zusammen 80 = 100 %

Vorgeschriebene Kurzkür-Elemente :

Gleiche Elemente wie Jugend, jedoch wird Element 6 (falsches Lasso) ersetzt durch Flip- oder Lutz-Hebung.

Vorgeschriebene Kür-Elemente :

Gleiche Elemente wie Jugend, jedoch sind keine Überkopf-Hebungen erlaubt.

D 4: Schüler A Promotional Paarlauf

Kurzkür 2,15 Minuten +/- 5 Sekunden
Kür 3:00 Minuten +/- 10 Sekunden

Höchstpunktzahl: Kurzkür 20 = 25 % Multiplikator 1
 Kür 60 = 75 % Multiplikator 3
 Zusammen 80 = 100 %

:

Vorgeschriebene Kurzkür-Elemente:

Gleiche Elemente wie Jugend, jedoch wird Element 5 (Tscherkessen-Pirouette) ersetzt durch Face to face Standpirouette re oder ra in Walzerposition.

Vorgeschriebene Kür-Elemente:

1. Einzelsprünge nebeneinander: max. 2 Umdrehungen, max. 2 Kombinationen mit mind. 2 und max. 5 Sprüngen.
2. Einzelpirouetten, Stand- oder Sitzpirouette: alle Kanten möglich, Waagepirouetten: va und ra, auch in der Kombination ausführbar
3. geworfene Sprünge: Eine Umdrehung, Axel und Doppel-Salchow



Rheinland-Pfälzischer Eis- und Rollsportverband



4. Paarlauf-Pirouetten Stand-, Sitz-, Hazel- und Waagepirouetten in Kilianposition, Face to face, Arabesquen-Position auch in der Kombination ausführbar
5. Todesspiralen: Waagespiralen ra oder Todesspirale ra
6. Hebungen: z.B. Axel, Flip oder Lutz in allen Positionen, bei welchen das Becken der Dame nicht oberhalb des Kopfs des Herrn gehoben wird. Überkopf-Hebungen sind nicht erlaubt. Max. 2 Hebungen sind auch in der Kombination ausführbar.
7. Schrittfolge: mind. 3/4-Diagonale der Lauffläche

D 5 Schüler A Rolltanz

(8 bis 14 Jahre = Jahrgänge 1995 bis 2001)

Pflichttänze: 14 Step
Swing Foxtrot
Tudor Waltz

Kürtanz: 3:00 Minuten +/- 10 Sek.
gem. CEPA-Reglement
max. 4 Hebungen

Anhang Nr. 1.1:

Reihenfolge der Kurzkür-Elemente der Einzeldisziplinen in den Altersklassen
Schüler A, Jugend, Junioren, Meisterklasse:

Reihenfolge Kurzkür-Element

1. Sprungelement 1. Axel bzw. Doppel-Rittberger oder 3. Sprungkombination
2. Sprungelement 3. Sprungkombination oder 1. Axel bzw. Doppelrittberger
3. Pirouette 4. Einzelpirouette oder 5. Pirouetten-Kombination
4. Ingetippter Sprung
5. Schrittfolge
6. Pirouette 5. Pirouetten-Kombination oder 4. Einzelpirouette

Anhang Nr. 1.2:

Pirouetten-Gruppen CIPA:

Klasse A

1. Heel Camel (Hackenwaage vorwärts oder rückwärts)
2. Lay Over (auswärts oder einwärts)
3. Broken Ankle (Waage auf zwei Innenrollen vorwärts oder rückwärts)
4. eingesprungene Waagepirouette
5. eingesprungene Sitzpirouette
6. Inverted-Camel (auswärts oder einwärts)

Klasse B

1. Waagepirouette rückwärts auswärts
2. Waagepirouette rückwärts einwärts
3. Sitzpirouette rückwärts auswärts



Rheinland-Pfälzischer Eis- und Rollsportverband



Klasse C

1. Sitzpirouette rückwärts einwärts (Haines)
2. Sitzpirouette vorwärts auswärts
3. Kreuzpirouette
4. Waagepirouette vorwärts auswärts

Anhang Nr. 2:

Hinweise für alle Promotional Paarlauf-Wettbewerbe

Kurzkür: Bei einer Hebung sind zwischen Start und Landung maximal 4 Umdrehungen des Herren erlaubt. Einzelpirouetten und Paarpirouetten müssen mindestens 3 Umdrehungen haben.

Kür: Choreographische Bewegungen (z.B. kleine Tanzhebungen) sind erlaubt. Für alle übrigen Elemente gelten die Regeln für Paarlaufen gem. CIPA-Reglement.

Anhang Nr. 3

Auszug aus den Regeln für den Original Tanz (OD): Rhythm Combination

Auswahl aus den folgenden Rhythmen (2009): Waltz, Polka, March, Galop

Rhythmen: Der Original Tanz (OD) besteht aus einem Tanz, der aus zwei der drei vorgegebenen Rhythmen nach Wahl des Tanzpaares besteht. Das Paar kann innerhalb des OD den ersten gewählten Tanzrhythmus als dritten Teil wiederholen, jedoch müssen dann dieselbe Musik und dieselbe Geschwindigkeit wie im ersten Teil verwendet werden.

Musiklänge: 2:30 Minuten +/- 10 Sek.

(gezählt von der ersten bis zur letzten Bewegung des Tanzpaares, einschließlich der Anlaufschritte und Schlusspose)
Allgemeines:

1. (CIPA SR 3.34.01) Es darf Vokalmusik benutzt werden
 2. (CIPA SR 3.35.02) Der OD kann auf jedem Platz der Lauffläche begonnen werden.
 3. (CIPA SR 3.36.02) Während des Tanzes sind zwei Stopps (max. je 10 Sek.) erlaubt.
 4. (CIPA SR 3.36.03) Ziehen oder Schieben des Partners am Rollschuh ist nicht erlaubt. 5. (CIPA SR 3.36.04) Die Partner dürfen nicht getrennt laufen (außer zum Wechsel der Tanzhaltung, für Bewegungen zum Charakter des Tanzrhythmus` oder während eines erlaubten Stopps (s.o.), vorausgesetzt, der Abstand der Partner beträgt höchstens zwei Armlängen) – Ausnahme: Pflichtelement gem. CIPA 3.37.01.
 6. (CIPA SR 3.36.07) Während der ersten und letzten 10 Sekunden des OD sind folgende Elemente erlaubt (jedoch nicht vorgeschrieben!):
 - a) Mit Händen, Knien oder anderen Körperteilen auf dem Boden liegen.
 - b) Bewegungen im Stand, soweit sie mit dem Charakter des Tanzrhythmus im Einklang stehen.
- Tanzreglement: (CIPA DS 8.02) Nach dem Aufruf darf der Einlauf des Paares nicht länger als 15 Sekunden dauern. Ebenso gilt ein Zeitlimit von 15 Sekunden für den Auslauf des Paares nach Abschluss des OD.
- Pflichtelemente: 1. (CIPA DS 8.24.25) **Schrittfolge auf einer Geraden**, möglichst entlang der gesamten Längsachse der Lauffläche. Dabei dürfen sich die Partner nicht berühren, dürfen jedoch nicht weiter als zwei Armlängen voneinander entfernt laufen.
2. (CIPA DS 8.24.26) **Hebung mit Richtungswechsel**. Die Hebung darf nicht mehr als eine halbe Umdrehung haben (entweder Kantenwechsel und/oder vorwärts auf rückwärts oder rückwärts auf vorwärts). Dabei darf die Hüfte der Dame nicht über die Schulter des Herrn kommen.
 3. (CIPA DS 8.24.27) **Diagonalschrittfolge** in Tanzhaltung.
 4. (CIPA DS 8.24.28) **Tanzpirouette** in Tanzhaltung bzw. –position mit mind. 2 und höchstens 5 Umdrehungen.

Rahmenwettbewerbe

In den Altersklassen Schüler B und C (Mädchen und Jungen) darf jeder LRV höchstens jeweils 2 Läufer in Teilwettbewerben melden. Alle übrigen Starts in diesen Altersklassen müssen im Kombinationswettbewerb erfolgen.



Rheinland-Pfälzischer Eis- und Rollsportverband



E 1: Schüler B Mädchen

(11 bis 12 Jahre = Jahrgang 1997 und 1998)

Wenn für beide Jahrgänge jeweils mind. 6 Läufer in den Teilwettbewerben Pflicht und Kür gemeldet sind, werden die Teilwettbewerbe nach Jahrgängen in zwei getrennten Gruppen durchgeführt.

(11 Jahre: Gruppe Schüler B1, 12 Jahre: Gruppe Schüler B2)

Pflicht: 3 Figuren, Auslosung einer Gruppe S-B1 – S B2

S-B1: 19a – 22b – 30a/b

S-B2: 19b – 22a – 16a

Kurzkür 2,15 Minuten +/- 5 Sekunden

Kür 3,00 Minuten +/- 10 Sekunden

Höchstpunktzahlen	Pflicht 80	= 50,0 % Multiplikator 2
	Kurzkür 20	= 12,5 % Multiplikator 1
	Kür 60	= 37,5 % Multiplikator 3
	Zusammen 160	= 100,0 % Kombination:

Vorgeschriebene Kurzkür-Elemente:

1. Axel (einfach)
2. eingetippter Sprung (doppelt)
3. Sprungkombination aus drei Sprüngen, höchstens doppelt, davon ein Doppel-Salchow
4. Vorwärtswaage, mind. drei Umdrehungen, Pirouetten-Eingang amerikanisch, Pirouetten-Ausgang aufrecht va
5. Rückwärtswaage, mind. 3 Umdrehungen, Pirouetten-Eingang amerikanisch ohne Fußwechsel und ohne Kantenwechsel zwischen Dreier und Pirouette, Pirouetten-Ausgang aufrecht ra
6. Schrittfolge (2009: Diagonale)

Vorgeschriebene Kürelemente:

1. Einzelsprünge mit max. 2 Umdrehungen (nicht erlaubt: Doppelaxel und Dreifachsprünge), Doppelpirouetten muss gezeigt werden (nachziehen erlaubt)
2. Sprungkombinationen (erlaubte Sprünge: s. Nr. 1)
3. Pirouetten: Standpirouette, Sitzpirouette oder Waagepirouette (nicht erlaubt: Broken Ankle)
4. Pirouetten-Kombinationen (erlaubte Pirouetten: s. Nr. 3)
5. mind. eine Schrittfolge (Diagonale, Kreis oder Serpentine nach Wahl)
6. Serpentinenschrittfolge mit mind. zwei verschiedenen Arabesquen (Spielbeinknie über Hüfte)

E 2: Schüler B Jungen

Bedingungen wie Wettbewerb E1 (Schüler B Mädchen)

F 1: Schüler C Mädchen

(8 bis 10 Jahre = Jahrgang 1999 bis 2001)

Pflicht: 3 Figuren, Auslosung einer Gruppe S-C1 – S C2

S-C1: 3a – 28a – 15a

S-C2: 4a – 28b – 14a

Kür: 2:30 Minuten +/- 10 Sek.



Rheinland-Pfälzischer Eis- und Rollsportverband



Höchstpunktzahl:	Pflicht 30	= 50,0 % Multiplikator 1
	Kür 30	= 50,0 % Multiplikator 1,5
	Gesamt 60	= 100,0 % Kombination

Vorgeschriebene Kürelemente:

1. Einzelsprünge mit max. 1 Umdrehung, sowie Axel (einfach), Doppeloeloop und Doppelsalchow
2. max. 2 Sprungkombinationen aus mind. 2 und höchstens 5 Sprüngen (erlaubte Sprünge: s. Nr. 1)
3. Pirouetten: Standpirouette, Sitzpirouette oder Waagepirouette (nicht erlaubt: Broken Ankle, Hacke oder Inverted)
4. Pirouetten-Kombination: max. 1 Pirouetten-Kombination (erlaubte Pirouetten: s. Nr. 3)
5. mind. eine Schrittfolge (Diagonale, Kreis oder Serpentine nach Wahl)
6. Serpentinenschrittfolge mit mind. zwei verschiedenen Arabesquen (Spielbeinknie über Hüfte)

F 2: Schüler C Jungen

Bedingungen wie Wettbewerb F1 (Schüler C Mädchen)

Sonderwettbewerbe:

Für alle Solotanz-Wettbewerbe gilt: In allen Altersklassen starten Damen und Herren (Jungen und Mädchen) gemeinsam. Es wird grundsätzlich die Damen-Schrittfolge der Tänze gelaufen. Es gelten die technischen Bedingungen für das Rolltanzen analog.

G 1: Solotanz Meisterklasse

Altersgrenze:	Jahrgang 1990 und älter	
Wettbewerbsteile:	2 Pflichttänze (Quickstep / Westminster Waltz) Kürtanz: 2.30 Minuten (+/- 10 sec.)	
Höchstpunktzahl:	Pflichttänze 20	= 50,0 % Multiplikator 1
	Kürtanz 20	= 50,0 % Multiplikator 1
	Gesamt 40	= 100,0 %

G 2: Solotanz Junioren

Altersgrenze:	Jahrgang 1991/92	
Wettbewerbsteile:	2 Pflichttänze (14 Step Plus* / Imperial Tango) Kürtanz: 2.30 Minuten (+/- 10 sec.)	
Höchstpunktzahl:	Pflichttänze 20	= 50,0 % Multiplikator 1
	Kürtanz 20	= 50,0 % Multiplikator 1
	Gesamt 40	= 100,0 %

G 3: Solotanz Jugend

Altersgrenze:	Jahrgang 1993/94	
Wettbewerbsteile:	2 Pflichttänze (Kilian / Terenzi Waltz*) OSP (Polka): min. 1:50 / max. 2:40 Minuten	
Höchstpunktzahl:	Pflichttänze 20	= 50,0 % Multiplikator 1
	OSP 20	= 50,0 % Multiplikator 1
	Gesamt 40	= 100,0 %



Rheinland-Pfälzischer Eis- und Rollsportverband



G 4: Solotanz Schüler A

Altersgrenze: Jahrgang 1995/96
Wettbewerbsteile: 2 Pflichttänze (Tudor Waltz / Federation Foxtrot*)
OSP (Samba): min. 1:50 / max. 2:40 Minuten

Höchstpunktzahl: Pflichttänze 20 = 50,0 % Multiplikator 1
OSP 20 = 50,0 % Multiplikator 1
Gesamt 40 = 100,0 %

G 5: Solotanz Schüler B

Altersgrenze: Jahrgang 1997/98
Wettbewerbsteile: 2 Pflichttänze (Swing Foxtrot / Canasta Tango)

Höchstpunktzahl: Pflichttänze 20 = 100 % Multiplikator 1

G 6: Solotanz Schüler C

Altersgrenze: Jahrgang 1999 und jünger
Wettbewerbsteile: 2 Pflichttänze (Skaters March / Rhythm Blues)

Höchstpunktzahl: Pflichttänze 20 = 100 % Multiplikator 1

H 1: Inline Artistic Mädchen

(ab 12 Jahre = Jahrgang 1997 und älter)

Kurzkür: 2:15 Minuten +/- 5 Sek.

Kür: 3:30 Minuten +/- 10 Sek.

Höchstpunktzahl: Kurzkür 20 = 25 % Multiplikator 1

Kür 60 = 75 % Multiplikator 3

Gesamt 80 = 100 %

Testbedingungen: keine

Vorgeschriebene Kurzkür-Elemente:

1. Axel (einfach)
 2. eingetippter Sprung (einfach oder doppelt)
 3. Sprungkombination aus mind. drei und max. fünf Sprüngen, davon mind. ein Doppelsprung (mehr als 2 Umdrehungen sind nicht erlaubt!)
 4. Einzelpirouette (Waage, Layover oder Sitzpirouette), Ein- und Ausgang frei wählbar
 5. Pirouetten-Kombination, zwei oder drei Positionen (Fußwechsel erlaubt), eine Sitzpirouette ist vorgeschrieben, mindestens drei Umdrehungen in jeder Position, Ein- und Ausgang frei wählbar
 6. Schrittfolge (2009: Diagonale)
- Zusätzliche Elemente und Dreifachsprünge sind nicht erlaubt.

H 2: Inline Artistic Jungen

Bedingungen wie Wettbewerb G1 (Inline Artistic Mädchen)

Allgemeine Bestimmungen

Teilnahmeberechtigung

Startberechtigt sind grundsätzlich alle Läufer, die gem. WOK die Zulassungsberechtigungen erfüllen. Für die Teilnahme an den Wettbewerben A-F (Meisterklasse bis Schüler C) muss als Einstiegsbestimmung der Kunstläufer-Test in Pflicht und Kür nachgewiesen werden.



Rheinland-Pfälzischer Eis- und Rollsportverband



Teilnehmerquoten

Entsprechend Ziffer 3.4.2 WOK ergeben sich folgende Melderechte (Quoten):

Einzellaufen

Damen/Mädchen-Wettbewerbe Junioren, Jugend, Schüler A, Schüler B und Schüler C

Aufgrund der Platzierungen im Vorjahr ergeben sich folgende Meldequoten für die LRV:

Baden-Nord 20

Bayern 36 (16 zusätzliche Melderechte)

Hessen 55 (35 zusätzliche Melderechte)

Rheinland-Pfalz 20

Saarland 21 (1 zusätzliches Melderecht)

Sachsen 20

Südbaden 39 (19 zusätzliche Melderechte)

Württemberg 31 (11 zusätzliche Melderechte)

Für alle Herren/Jungen-, Paarlauf-, Rolltanz-, Solotanz- und Formations-Wettbewerbe sowie den Wettbewerb Meisterklasse Damen bestehen **keine zahlenmäßigen Beschränkungen**.

Vorläufige Meldung:

Die Landesverbände melden die **vorläufigen Teilnehmerzahlen** sowie die von den Landesverbänden **gestellten Wertungsrichter** per E-Mail.

bis spätestens 06. Juni 2009

an: Heidrun Schneider

E-Mail: schneider.weitersburg@freenet.de

Meldungen und Meldegebühren:

Die Landesverbände melden ihre Teilnehmer, Trainer und Delegationsleiter mit allen erforderlichen Angaben bis spätestens zum **22.06.2008**

RPERV Heidrun Schneider

Grenzhausener Str. 33

56191 Weitersburg

Email: schneider.weitersburg@freenet.de

Eine Kopie der Meldung wird ebenfalls bis zum Meldeschluss erbeten an:

manuela@schelke.com , 1.vorsitzender@erc-diez.com

Die Meldungen müssen enthalten:

1. Vorname und Name des Teilnehmers, Geburtsdatum
2. Bezeichnung des Wettbewerbs / Altersklasse
3. Bestätigung der bestandenen Klassenlaufprüfungen, Tests und Tanztests
4. Bestätigung der Vereinszugehörigkeit mit voller Angabe des Vereinsnamens und dessen Abkürzung.
5. Bei Formationen sind diese Angaben für jeden einzelnen Läufer erforderlich, wobei zur Veröffentlichung höchstens zwei Vereine genannt werden. Gehören Läufer einer Formation mehreren Vereinen an, so wird die Formation unter der Bezeichnung des Landesverbandes angekündigt. Ersatzläufer sind mit der Meldung zu benennen.
6. Die Teilnahme von Läufern aus verschiedenen LRV innerhalb einer Formation ist möglich, jedoch ist hier die Genehmigung durch den jeweiligen LRV notwendig.
7. Anerkennung der Haftpflichtklausel nach WOK, Ziffer 2.3.2.15

Meldegebühren:

Einzeldisziplinen

Pflicht- oder Kürlaufen

15,00 €

Kombinationslaufen

30,00 €

Solotanz

20,00 €

Paarlauf, Promotional Paarlauf, Rolltanz je Paar

30,00 €

Formation

50,00 €



Rheinland-Pfälzischer Eis- und Rollsportverband



Verspätete Anmeldungen:

Bei einer verspäteten Anmeldung (Eingang nach Meldeschluss) ist die doppelte Meldegebühr zu entrichten.

Zahlung der Meldegebühren:

Die Meldegebühren für alle gemeldeten Teilnehmer sind vor der Auslosung der Veranstaltung in bar zu entrichten. (Zahlung per Scheck ist nicht gestattet).

Sportpass:

Zum Wettkampf wird nur zugelassen, wer im Besitz eines gültigen DRIV-Sportpasses inkl. Jahresmarke ist. Bei Meisterschaftsteilnehmern unter 18 Jahren muss die sportärztliche Untersuchung eingetragen sein (Gültigkeit der letzten Untersuchung ohne Einschränkung des Arztes 12 Monate). Der Sportpass ist bis zur offiziellen Auslosung der Startfolge vom LRV-Vertreter im Meldebüro abzugeben.

Training/Zeitplan

Die Lauffläche steht den Teilnehmern der Meisterschaft zum Training ab Mittwoch, dem 08.07.2009 (Beginn der Veranstaltung) nach besonderem Plan zu Verfügung (Die Erstellung eines vorläufigen Zeitplans erfolgt nach Eingang der voraussichtlichen Teilnehmerzahlen).

Auslosung:

Die Auslosung der Pflichtfiguren für alle Einzelwettbewerbe sowie die Seitenauslosung findet in der Veranstaltungshalle unmittelbar vor dem ersten offiziellen Pflichttraining statt.

Kosten:

Die anfallenden Kosten für alle Teilnehmer gehen zu Lasten der meldenden Verbände, Vereine oder Teilnehmer.

Musikübertragung:

Als Tonträger sind nur CD's zugelassen. Auf jeder CD darf nur die Musik für einen Teilnehmer aufgezeichnet sein (nur ein Musikstück pro CD). **Keine Daten-CD's (mp 3)! Ausschließlich Audio CD's!**

Die CD's müssen dauerhaft und deutlich lesbar mit dem Namen des Teilnehmers, seiner Vereinzugehörigkeit und dem Wettbewerb beschriftet sein. Sie müssen spätestens eine Stunde vor Beginn des ersten Trainings mit Musik in der Musikkabine abgegeben werden. Sie können dort nach Ende des Wettbewerbs wieder abgeholt werden.

Titel und Auszeichnungen:

Es werden folgende Titel vergeben:

a) Süddeutsche(r) Meister(in) 2009

Damen, Herren, Paarlauf, Rolltanz, Formationslauf

Um einen Titel der Meisterklasse zu erringen, muss der Sieger bei der Mehrzahl der Wertungsrichter mind. vier Fünftel der Höchstpunktzahl erreichen. (D.h. bei der Mehrzahl der Wertungsrichter muss die durchschnittliche Einzelwertung über 8,0 liegen.).

b) Süddeutsche(r) Juniorenmeister(in) 2009

Damen, Herren, Paarlauf, Rolltanz

Um einen Titel der Juniorenklasse zu erringen, muss der Sieger bei der Mehrzahl der Wertungsrichter mind. drei Viertel der Höchstpunktzahl erreichen. (D.h. bei der Mehrzahl der Wertungsrichter muss die durchschnittliche Einzelwertung über 7,5 liegen).

c) Süddeutsche(r) Jugendmeister(in) 2009

Damen, Herren, Paarlauf, Rolltanz

Um einen Titel der Jugendklasse zu erringen, muss der Sieger bei der Mehrzahl der Wertungsrichter mind. sieben Zehntel der Höchstpunktzahl erreichen. (D.h. bei der Mehrzahl der Wertungsrichter muss die durchschnittliche Einzelwertung über 7,0 liegen).

In den Einzelwertungen werden die Meistertitel vergeben für:

- Pflichtlaufen
- Kürlaufen



Rheinland-Pfälzischer Eis- und Rollsportverband



- Kombination

In den Schülerklassen und Rahmenwettbewerben werden folgende Auszeichnungen vergeben:

a) **Süddeutsche(r) Schüler A – Sieger(in) 2009**

Mädchen, Jungen, Paarlauf, Rolltanz

b) **Süddeutsche(r) Schüler B – Sieger(in) 2009**

Mädchen, Jungen

b) **Süddeutsche(r) Schüler C – Sieger(in) 2009**

Mädchen, Jungen

In den Einzelwertungen werden die Auszeichnungen vergeben für

- Pflichtlaufen

- Kürlaufen

- Kombination

Wertungsrichter:

Jeder LRV mit Ausnahme von Baden-Nord, Rheinland-Pfalz, Saarland und Sachsen stellt zwei Wertungsrichter auf eigene Kosten. Die LRV Baden-Nord, Rheinland-Pfalz, Saarland und Sachsen stellen einen Wertungsrichter auf eigene Kosten. Ist ein LRV nicht in der Lage die erforderliche Zahl von Wertungsrichtern zu stellen, so bestellt der Ausrichter einen kostengünstigeren Wertungsrichter, möglichst aus dem süddeutschen Raum. Die Kosten hierfür trägt der LRV, der die erforderliche Zahl nicht erfüllt hat. Mehr als drei Wertungsrichter aus einem LRV sind nicht zugelassen.

Mindestqualifikation der Wertungsrichter:

NW / NWF / NWT

Trainer:

Die Landesverbände melden ihre Trainer spätestens mit der namentlichen Teilnehmermeldung. Für bis zu je angefangene fünf Starter erhält ein Trainer freien Eintritt. Zusätzlich erhält ein Tanztrainer freien Eintritt, sofern für Tanzwettbewerbe gemeldet wird.

Haftpflicht:

Für die Beschaffenheit der Lauffläche und sich daraus ergebende Gefahren für Teilnehmer und Offizielle übernimmt der Veranstalter keine Haftung.

Verbandswertung:

Im Rahmen der offiziellen Wettbewerbe wird eine Länderwertung erstellt.

Die Höchstpunktzahl ergibt sich aus der Gesamtzahl der an die Länderwertung teilnehmenden Verbände. Der erstplatzierte LRV jedes Teilwettbewerbs (Pflicht/Kür) erhält die sich daraus ergebende Höchstpunktzahl für den betreffenden Wettbewerb. In absteigender Reihenfolge werden die weiteren Punkte an die Plätze zwei, drei etc. vergeben. Bei Punktgleichheit entscheidet die höhere Punktschme aus allen Wettbewerbsteilen Meisterklasse Damen und Herren. Besteht auch hier Punktgleichheit aus allen Wettbewerbsteilen des Wettbewerbs Meisterklasse Damen; ist wiederum Punktgleichheit gegeben, so entscheidet die bessere Platzierung im Kür-Wettbewerb Meisterklasse Damen. Der Sieger erhält einen Ehrenpokal.

Weitersburg, den 15.05.2009

Rheinland-Pfälzischer Eis- und Rollsport-Verband e.V.

Heidrun Schneider

Vorsitzende der Kunstlauf-Kommission RPERV